

FAIRNESS

Die neue Globalisierung



■ ■ europäische
■ ■ toleranzgespräche

19. bis 22. Mai 2021

Fresach | Villach

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus

 LE 14-20
Anwendung für den Lebensraum

LAND  KÄRNTEN



Regionalagentur
Landentwicklung und
Tourismus der
Kärnten



villach

 VILLACH
UMLAND

pen
AUSTRIA

Europäische Toleranzgespräche

unterstützt von:



Die Europäischen Toleranzgespräche gelten als Fortbildungsveranstaltung im Fortbildungsprogramm der Pädagogischen Hochschule Kärnten - Viktor Frankl Hochschule. Kärntner LehrerInnen haben die Möglichkeit, die gesamte Veranstaltung kostenfrei zu besuchen. Eine Anmeldung über PH Online ist dazu unbedingt erforderlich.



Europa und die Globalisierung Fairness für eine neue Welt



Das Jahr 2020 wird in die Geschichtsbücher eingehen als jenes Jahr, an dem nichts mehr so war wie zuvor. Die Corona-Krise hat die Welt verändert, und im Kampf gegen das Virus wurden Maßnahmen ergriffen, die niemand für möglich gehalten hat. Was tun, wenn alles stillsteht – Läden und Büros geschlossen sind, die Straßen leer oder ganze Regionen unter Quarantäne? Wohin mit der Angst, der Ungewissheit, dem Ärger und der Unzufriedenheit, wenn scheinbar rechtsstaatliche Grundlagen unterminiert werden?

Sinn und Relevanz, ja, „Toleranz in Zeiten der Pandemie“ waren so die Stichworte, mit denen wir in die Vorbereitungen zu den Europäischen Toleranzgesprächen 2021 gingen, die Frage, was ist jetzt wirklich wichtig – angesichts einer nahezu unsichtbaren Bedrohung, die weit über die körperliche Unversehrtheit und Gesundheit vieler Bevölkerungsgruppen hinaus geht, und Wirtschaft, Kultur und Sport gleichermaßen trifft. Worauf kommt es jetzt an, damit unser gesellschaftliches Wohlfahrtsgefüge weiterhin funktioniert?

100 Jahre Gerechtigkeit war das Motto der Arbeiterkammer anlässlich ihres 100-jährigen Bestehens im Vorjahr. Und das völlig zurecht: Spätestens seit Corona sind Werte wie Gerechtigkeit, Solidarität und Nächstenliebe, Respekt und Wertschätzung wieder in aller Munde – und Toleranz und Akzeptanz erneut auf die Probe gestellt.

Fairness als Idee von der künftigen Welt und als Prinzip des Zusammenlebens hat ein geistiges Fundament und eignet sich vortrefflich, um eine andere, neue Globalisierung zu fordern. Fairness ist auch notwendig, um herauszufinden, welche Formen der sogenannten Normalität wir wollen und als Menschheit brauchen, und welche nicht mehr. Wir können das Rad nicht zurückdrehen, aber aus Fehlern lernen – wenn wir alle Beteiligten und Betroffenen gleichermaßen als Gesprächspartner ins Boot holen.

Die 7. Europäischen Toleranzgespräche sind dem Thema „Fairness“ gewidmet, weil die Organisation und das Kuratorium überzeugt sind, dass diesem Schlüsselbegriff in den nächsten Jahren hohe Bedeutung zukommt. Nach Corona und den vielen Milliarden, die zur wirtschaftlichen und sozialen Bewältigung der Pandemie aufgebracht wurden, geht es jetzt um die Frage, wie die künftige Globalisierung zum Vorteil aller genutzt werden könnte.

In diesem Sinne – diskutieren Sie mit, besuchen Sie die Toleranzgespräche 2021, und helfen Sie mit, zu mehr Fairness in Politik und Gesellschaft beizutragen.

Dr. Hannes Swoboda
Präsident des Kuratoriums

NACHHALTIGKEIT ALS CHANCE



Die Wirtschaftskammer Kärnten als Ihr Ansprechpartner für nachhaltiges Wirtschaften.

Machen Sie unseren Quick-Check, um den Reifegrad Ihres Unternehmens festzustellen.



Die besondere Stärke Österreichs liegt nicht zuletzt in seiner Vielfalt. Ein positiv gelebtes Miteinander bereitet nicht nur Freude, sondern erhöht auch unsere Resilienz und Innovationskraft. Um unsere vielen Verschiedenheiten auszugleichen – und in ein schöpferisches Miteinander zu bringen – braucht es Toleranz und Kooperation. Die gelebte Praxis des Miteinander-im-Gespräch-Bleibens ist dabei sehr wichtig – gerade während einer globalen Krise, die unser soziales und wirtschaftliches Leben durchdrungen hat und das gesellschaftliche und ökonomische Geflecht in Österreich wohl langfristig prägen wird.

Der Kulturbereich ist derzeit von dieser Krise stark betroffen. Kunst und Kultur können aber selbst in dieser schwierigen Phase Denkanstöße und Impulse im Sinne der Toleranz bieten. Damit das auch so bleibt, hat die nationale Kulturpolitik bereits einen breiten Fächer an Unterstützungsmaßnahmen bereitgestellt, um die Kulturbranche durch diese Krise zu bringen. Wir wissen aber, dass es noch mehr braucht – nicht nur um die Zukunft der mannigfaltigen Kulturlandschaft in Österreich abzusichern, sondern diese auch fairer zu gestalten.

*Über das „Wie?“ sind wir im engen Gespräch mit den Vertreter*innen der heimischen Kunst- und Kulturarbeit. Wir wollen gemeinsam Schritte entwickeln, mit denen wir Fairness in allen Bereichen der Kunst und Kultur Realität werden lassen können. Gerechte Bezahlung, nachhaltige Innovation und soziale Gerechtigkeit sind Themen, denen wir uns jetzt verstärkt zuwenden müssen. Es wird vielleicht nicht alles möglich sein, was wir uns wünschen. Aber ich bin fest überzeugt davon, dass wir gemeinsam Verbesserungen und fairere Strukturen für den Kunst- und Kulturbereich erringen können.*

*In diesem Sinne wünsche ich allen Teilnehmer*innen der diesjährigen Toleranzgespräche anregende Zeit im schönen Fresach. Mögen Ihre Diskussionen, Reflexionen und Handlungs-Vorschläge zu mehr Fairness in allen Bereichen unseres Lebens führen.*

Mag.a Andrea Mayer
Kunst- und Kulturstaatssekretariat

Steering Business Digitally

Wollen Sie die digitale Transformation gewinnbringend nutzen?

Die digitale Transformation ist dabei, die Wirtschaft und die Unternehmenswelt umzuwälzen. Im Vorteil ist, wem es gelingt, die richtigen Fähigkeiten zu entwickeln, um die Potenziale der digitalen Welt wertschöpfend zu nutzen.

Wir unterstützen Sie dabei, vom digitalen Wandel finanziell zu profitieren und Ihre Wettbewerbsfähigkeit durch die Nutzung der neuen digitalen Möglichkeiten für die Unternehmenssteuerung und Performanceoptimierung zu verbessern. Gemeinsam mit Ihnen entwickeln und implementieren wir wertstiftende Lösungen für das Gesamtunternehmen und einzelne Funktionsbereiche.

Realisieren Sie mit uns die digitalen Potenziale für Ihr Unternehmen! Wir freuen uns auf den Dialog mit Ihnen.

Dr. Stefan Bergsmann
+43 1 512750870
S.Bergsmann@horvath-partners.com



Dialog und Zusammenarbeit Corona als Chance für neue Fairness



Das vergangene Jahr hat uns vor besondere Herausforderungen gestellt. Die globale Pandemie, mit ihren Auswirkungen auf Alltag und Gesellschaft, hat uns alle getroffen. Gerade jetzt wird uns die Bedeutung menschlicher Grundwerte wie Gerechtigkeit, Solidarität und Nächstenliebe, Respekt und Wertschätzung, in Erinnerung gerufen.

In außergewöhnlichen Lebenslagen, wird uns ein besonders hohes Maß an Toleranz und Akzeptanz abverlangt. Viele beschäftigt die zentrale Frage: Was ist gerecht? Der Begriff der Fairness enthält, ohne zu polarisieren, genau eine solche Vorstellung von Gerechtigkeit. Und Fairness braucht es gerade dann, wenn unsere Gesellschaft den Weg durch die COVID-19-Krise finden muss. Denn die Maßnahmen, die uns allen viel abverlangen, dienen schließlich dem Schutz unserer Mitmenschen.

In der Krise hat sich gezeigt, dass eine solche Fairness einen hohen Stellenwert in unserer Welt einnimmt. Diese Erfahrung können wir auch als Prinzip für die Zukunft mit auf den Weg nehmen. Wir haben gelernt, alle Beteiligten und Betroffenen gleichermaßen als Gesprächspartner ernst zu nehmen. COVID-19 hat uns gezeigt, dass Alleingänge scheitern und man nur gemeinsam stark sein kann. Es gibt keine sinnvolle Alternative zum Dialog und zur internationalen Zusammenarbeit, um unsere nationalen und internationalen Herausforderungen zu lösen – das gilt für jetzt und für die Zukunft!

Ich danke den Organisatoren der Europäischen Toleranzgespräche 2021 dafür, dass sie diesen jährlichen Reflexionsraum in Fresach schaffen und wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern fruchtbare Diskussionen und anregende Momente! Denn mehr denn je sind diese Gespräche in einem besonderen Lichte zu sehen.

Alexander Schallenberg
Bundesminister für europäische und internationale Angelegenheiten

Du hast es selbst
in der Hand.

**Unab-
hängig
sein und
es auch
bleiben.**

**KLEINE
ZEITUNG**

Grußworte aus Kärnten



Der Denk.Raum.Fresach ist ein Dialogforum zur Förderung der Toleranz und Integration in Europa, und die alljährlichen Toleranzgespräche sind eine großartige Bereicherung nicht nur für unser Land: Von Fresach gehen viele wichtige, weiterführende Impulse aus, die über Kärnten hinaus Wirkung zeigen. Vom 19. bis 22. Mai 2021 wird zum Thema "Fairness - Die neue Globalisierung" diskutiert – ein sehr herausforderndes Thema, denn Werte wie Gerechtigkeit, Solidarität, Nächstenliebe, Respekt und Wertschätzung sind aktuell durch die Coronakrise besonders gefordert. Fairness als Prinzip des Zusammenlebens eignet sich vortrefflich, um eine andere, neue Globalisierung zu fordern. Ich freue mich schon jetzt auf die Europäischen Toleranzgespräche 2021 und danke allen Unterstützern sehr herzlich.

Dr. Peter Kaiser

Landeshauptmann von Kärnten



Die Coronakrise hat alles verändert. Werte wie Solidarität, Respekt und Wertschätzung, das Bekenntnis zu Vielfalt und Nachhaltigkeit, die Sorge um Familie und Gemeinde erfahren eine gänzlich neue Bedeutung. Es sind die schwierigen Tage, in denen wir unser soziales Gefüge noch besser kennenlernen. Daher müssen wir die zentrale Frage neu stellen, wie wir es mit Gerechtigkeit und Fairness halten, und wie wir die Prüfungen der Zeit in Toleranz und guter Gesinnung bewältigen. Gerechtigkeit und Fairness sind einfach notwendig, um herauszufinden, welche Formen der „Normalität“ wir als Menschheit brauchen. Wir können das Rad der Zeit nicht zurückdrehen, aber aus Fehlern lernen. Zumindest das Streben danach muss unser aller Ziel sein.

Günther Albel

Bürgermeister von Villach



„Das Leben ist nicht fair“, singt Herbert Grönemeyer in einem Lied (Der Weg), das er für seine 1998 viel zu früh verstorbene Frau geschrieben hat. Diese Verlusterfahrung machen auch wir sehr unmittelbar, wenn wir hart getroffen werden, wenn wir das Gefühl haben, benachteiligt zu werden, schlechte Karten bekommen zu haben, oder wenn unsere Träume wie Seifenblasen zerplatzen.

Fairness hat nicht nur mit Haltung, sondern auch mit Sehnsucht zu tun. Wir wünschen uns von anderen, unseren Freunden, vom Arbeitgeber, von der Politik und überhaupt von der Welt da draußen fair, gerecht und anständig behandelt zu werden.

Fairness ist daher auch eine Zumutung. Wir sind gefragt und herausgefordert, in unseren Beziehungen achtsam und gerecht zu handeln. Wir wissen, das gelingt nicht immer. Weder im Mikrokosmos, noch in den großen globalen Zusammenhängen.

Gerade jetzt, in der globalen Pandemie, die wir alle schmerzlich durchleben und durchleiden, gibt es Gewinner und Verlierer. Und nicht nur das. Die Gesellschaft ist uneins, sogar gespalten im Hinblick auf Maßnahmen und Einschränkungen – genauso wie bei Migration und Klimawandel.

Wir wollen bei den heurigen Toleranzgesprächen versuchen, genauer hinzuschauen, zu analysieren, Zusammenhänge und Fehlentwicklungen zu erkennen, zu benennen und gleichzeitig auch alternative Lösungsmodelle andenken.

Hierzu brauchen wir – liebe Fresach-Freunde – Ihre Mitwirkung und Ihren Besuch. Wir freuen uns schon auf ihr Mitdenken, Mitträumen und Mitfühlen.

Ihr Superintendent **Manfred Sauer**
Obmann Denk.Raum.Fresach



Große Tipps zum österreichischen Steuersystem im kleinen Format.

Jetzt kostenlos die Broschüre bestellen und profitieren:
service@tpa-group.at oder unter **www.tpa-group.at**

Vortragende & Autor/innen



Fatma Akay-Türker (*1975)

ist Turkologin und promovierte Historikerin für türkische Geschichte. Sie brach ihr Doktoratsstudium der islamischen Theologie ab, um sich voll und ganz für Frauenangelegenheiten bei der islamischen Glaubensgemeinschaft in Österreich einsetzen zu können. Nach nur 18 Monaten gab sie das Amt der Frauenbeauftragten im Juni 2020 wieder auf, da sie keine Möglichkeit sah, die so dringenden Reformen in der männerdominierten islamischen Theologie durchzusetzen. Zugleich legte sie ihren Beruf als Islamlehrerin nieder. Seitdem kämpft sie für eine gendergerechte Auslegung des Koran.



Seyran Ateş (*1963)

ist Rechtsanwältin, Frauenrechtlerin und Initiatorin der liberalen Ibn-Rushd-Goethe-Moschee in Berlin, die sich um eine zeitgemäße und geschlechtergerechte Auslegung des Koran bemüht. Die Moschee, in der Männer und Frauen gemeinsam beten dürfen, wurde 2017 eröffnet. Für ihre interkulturelle Arbeit erhielt sie zahlreiche internationale Auszeichnungen, aber auch Morddrohungen, da sie ein aktives Eintreten gegen falsche Werte und überholte Vorstellungen fordert. Ihr Buch „Selam, Frau Imamin“ wurde ein Bestseller.



Peter Baumgartner (*1969)

ist Unternehmensberater, Buchautor und Business Coach mit Fokus auf Leadership und digitale Transformation. Er lehrt an Hochschulen und Business Schools in Österreich, Deutschland und der Schweiz und inspiriert sein internationales Publikum mit erfrischend innovativen Zugängen. Er ist Vordenker, erläutert Trends und gibt seine faktenreichen Erkenntnisse und Erfahrungen gerne weiter. Er berührt damit emotional und bewegt Menschen und Organisationen als „Falco der Rednerbühne“, unterhaltsam und charmant direkt.



Rainer Bischof (*1947)

ist Kulturphilosoph, Komponist und Musikmanager. Nach seinem Studium war er im Kulturstadamt der Stadt Wien tätig, ab 1984 Präsident des Österreichischen Komponistenbundes, ab 1986 Vizepräsident der Alban-Berg-Stiftung und ab 1988 Generalsekretär der Wiener Symphoniker. Zwischen 1991 und 2015 stand er der Internationalen Gustav Mahler Gesellschaft vor, mehr als dreißig Jahre wirkte er als Lehrbeauftragter für Komposition an der Wiener Musikuniversität, am Konservatorium Wien und international als Gastdozent an verschiedenen Universitäten.

Vortragende & Autor/innen



Johannes Böhm (*1989)

ist bei Tourismuszukunft Experte für Markenstrategie und Digitale Transformation. Die Weiterentwicklung des Tourismuszukunft Ringmodells wurde in diesem Zusammenhang von ihm gestaltet. Zuvor sammelte der Tourismusgeograph (B.Sc.) bei einem Abstecher in die Kreuzfahrtbranche sowie als Referent bei zahlreichen Schulungen und Seminaren einschlägige Erfahrung. Er ist Markenenthusiast und leidenschaftlich interessiert an künstlicher Intelligenz und Ausflüge ins Grüne.



Catharina Fischer (*1981)

ist Beraterin und Digitalisierungsexpertin bei Tourismuszukunft. In den vergangenen 15 Jahren baute sie u.a. das Social Media Marketing der Deutschen Zentrale für Tourismus in den Auslandsmärkten auf und realisierte dafür zahlreiche Kampagnen. Seit dem Einstieg bei Tourismuszukunft fokussiert sie sich auf strategische Themen und entwickelte u.a. Digital- und Content-Marketing-Strategien für Regionen und Länder. Neben ihren laufenden Projekten ist sie Teil von Industrieinitiativen wie dem Think Tank Change4Destination und impulse4travel. Ihr Herzenthema ist die Nachhaltigkeit im Tourismus und damit ein zukunftsfähiges Tourismusprodukt.



Cornelius Granig (*1970)

ist Unternehmensberater und Sicherheitsexperte, der sich seit vielen Jahren mit Cyber-Security, Compliance und Korruptionsbekämpfung befasst. Vor seinem Wechsel in die Beratungsbranche war er Vorstand bei Banken und Versicherungen und als Geschäftsführer internationaler Technologieunternehmen tätig. Er ist Autor des Fachbuches „Darknet“, akkreditierter Cyber-Security-Experte bei Europol und Leiter einer Taskforce bei Transparency International. Sein Wissen gibt er in Vorträgen, Fachbeiträgen, Rundfunk und Fernsehen weiter.



Ulrike Guérot (*1964)

ist Unternehmensberater und Sicherheitsexperte, der sich seit vielen Jahren mit Cyber-Security, Compliance und Korruptionsbekämpfung befasst. Vor seinem Wechsel in die Beratungsbranche war er Vorstand bei Banken und Versicherungen und als Geschäftsführer internationaler Technologieunternehmen tätig. Er ist Autor des Fachbuches „Darknet“, akkreditierter Cyber-Security-Experte bei Europol und Leiter einer Taskforce bei Transparency International. Sein Wissen gibt er in Vorträgen, Fachbeiträgen, Rundfunk und Fernsehen weiter.

Vortragende & Autor/innen

Theresa Haid (*1983)



ist seit 2018 Geschäftsführerin des gemeinnützigen Vereins Vitalpin, der sich für den Dialog von Tourismuswirtschaft, Lebensraum- und Naturschutzinteressen in den Alpenländern einsetzt. Davor war sie viele Jahre in führenden Positionen der Zillertal Tourismus GmbH tätig, von 2012 bis 2017 als Marketing Manager und Key Account bei der Österreich Werbung in Brüssel und Wien aktiv. 2007 schloss sie ihre Tourismusstudien nach einem Auslandsjahr an der Dongbei University of Finance and Economics (Nordost-China) mit einem Master's Degree in International Business Management ab.



Magdalena Holztrattner (*1975)

ist katholische Theologin, Religionspädagogin und Armutsforscherin. Nach Theologie-Studien in Salzburg und San Salvador war sie in interdisziplinären Forschungsprojekten zu Armut und Gerechtigkeit u.a. in Lateinamerika engagiert. An der Universität Kassel erwarb sie Kenntnisse in Organisationsentwicklung, Supervision und Coaching und absolvierte eine Moderationsausbildung. An der Universität Salzburg und am Religionspädagogischen Institut Salzburg ist sie als Erwachsenenbildnerin tätig. Von 2013 bis 2020 leitete sie die Katholische Sozialakademie Österreichs.



Sarita Jenamani (*1972)

ist Schriftstellerin, Lyrikerin und Übersetzerin aus Indien, außerdem Generalsekretärin des Österreichischen PEN. Sie studierte Wirtschaftswissenschaften und Betriebswirtschaft an der Utkal Universität und an der Fachhochschule Wiener Neustadt, schreibt in ihrer Muttersprache Oriya, in der indischen Nationalsprache Hindi und in Englisch. Sie war Stipendiatin der Heinrich-Böll-Stiftung und des Künstlerdorfs Schöppingen sowie des Kulturvereins Inzing bei Innsbruck. Für ihre Übersetzungen von Gedichten der Schriftstellerin Rose Ausländer ins Hindi erhielt sie ein Arbeitsstipendium des Bundeskanzleramts.



Saba Kidane (*1978)

ist eine eritreische Journalistin, Dichterin und politische Aktivistin, die ihre Heimat aus politischen Gründen verlassen musste und heute in Frankreich lebt. Sie schloss sich im Alter von 13 Jahren der Eritreischen Volksbefreiungsfront an und kehrte 1995 zur Schule zurück. Später arbeitete sie als alleinerziehende Mutter für Jugendsender und Zeitschriften. Sie schreibt in ihrer Muttersprache Tingrinya vor allem über Themen des täglichen Lebens, Gewalt und die Auswirkungen des Krieges auf Frauen und Kinder. Eine Gedichtsammlung ist auf Deutsch erschienen. „Wenn sich das Dunkel lichtet/If the Darkness Becomes Bright. Gedichte/Poems. edition pen Band 175, Löcker Verlag, Wien 2020.

Vortragende & Autor/innen

Franka Lechner (*1944)



ist Malerin, Textilkünstlerin und Lyrikerin. Nach dem Studium an der Akademie der Bildenden Künste bei Sergius Pauser in Wien begann sie 1969 mit ihrer Ausstellungstätigkeit, später mit Webarbeiten (Bildteppiche). Seit den 1980er Jahren veröffentlicht sie ihre lyrischen Arbeiten. Sie verbrachte ihre frühe Kindheit in Südamerika, Studienjahre in Boston/USA, seit 1976 ist sie Mitglied des Künstlerhauses Wien. Sie erhielt mehrere Anerkennungspreise und kreierte u.a. Tapisserien für die Sammlung Essl.



Herbert Lüthy (*1943)

stieg nach dem Studium der Mathematik, Physik und Rechtswissenschaften bis zum Direktor der Basler Versicherungen auf. 1988 wechselte er zur Swiss Re, wo er bis 2002 als Geschäftsführer den Bereich der Personen-Rückversicherung leitete. Nach seiner Pensionierung übernahm er die Direktion der Schweizerischen Privatversicherungsaufsicht, die er grundlegend neu ausrichtete. Nebenamtlich war Lüthy viele Jahre Professor für Versicherungs- und Finanztheorie an der Universität Basel und Verwaltungsrat der AXA Winterthur Versicherungen.



Franz Nahrada (*1954)

ist Zukunftsforscher, Netzwerker, Aktivist und Autor. Er studierte Soziologie, ehemalige Hypermedia-Consultant und Hotelmanager konzipierte in den 1990er Jahren die vielbeachtete Großveranstaltung „Global Village“ mit zeitweise über 50.000 Besuchern im Wiener Rathaus. Als wissenschaftlicher Leiter der Vereins „GIVE Forschungsgesellschaft – Labor für Globale Dörfer“ befasst er sich mit der Digitalisierung und wie sich diese am besten für einen lebenswerten ländlichen Raum und die Erfüllung der Nachhaltigkeitsziele nutzen lässt. Antworten dazu bietet die DorfUni.at, mit der er österreichweit Bildungsevents organisiert und Brücken zwischen Stadt und Land baut.



Helmuth A. Niederle (*1949)

ist seit 2011 Präsident des Österreichischen PEN-Club und Initiator zahlreicher öffentlichkeitswirksamer Kampagnen zur Verbesserung der Situation von Journalisten und Schriftstellern. Er war nach seinem Studium der Ethnologie, Kunstgeschichte, Volkskunde und Soziologie wissenschaftlicher Mitarbeiter und ab 1994 stv. Leiter der Österreichischen Gesellschaft für Literatur sowie Beauftragter des Writers-in-Prison-Komitees Österreich, außerdem Herausgeber zahlreicher Literaturbände. Niederle ist Autor und Übersetzer und publizierte in zahlreichen Medien.

Vortragende & Autor/innen

Stefan Nungesser (*1976)



hat die Professur und Programmleitung für Hotelmanagement an der FH Kärnten, Studienbereich Wirtschaft & Management, inne. Zuvor war er Senior Berater bei der TREGAST Solutions Group in München. Neben der Beratung von klein- und mittelständischen Hotels erstellte er Gutachten für Hotelprojekte im In- und Ausland. Er war ferner Lehrbeauftragter an der Hochschule München und ist bis heute Trainer bei Weiterbildungsstudiengängen. Die fachlichen Schwerpunkte liegen im strategischen und operativen Hotel- und Gastronomiemangement.

Elisabeth Oberzaucher (*1974)



ist Verhaltensbiologin und wurde einer breiteren Öffentlichkeit durch ihre Auftritte als „Science Buster“ bekannt. Die gebürtige Kärntnerin aus Hermagor forscht und lehrt seit 2001 an der Fakultät für Lebenswissenschaften an der Universität Wien und führt seit 2015 den Verein Urban Human. Sie befasst sich vor allem mit dem menschlichen Verhalten aus evolutionsbiologischer Sicht, der Interaktion mit der Umwelt sowie Fragen der Kommunikation, Attraktivität und Partnerwahl. Bei den Toleranzgesprächen geht sie der Frage nach, warum wir zerstören, was wir lieben.

Lorena Pircher (*1994)



ist wissenschaftliche Mitarbeiterin des Österreichischen PEN-Clubs. Sie stammt aus Taufers in Südtirol und lebt seit 2013 in Wien. Nach dem Studium der Anglistik und Romanistik sowie der Vergleichenden Literaturwissenschaft macht sie derzeit Führungen an der Wiener Staatsoper zum Thema Geschichte des Hauses, Architektur und Kunstgeschichte und ist organisatorisch für den Österreichischen PEN-Club tätig. Ihr erster Gedichtband „Irrrende Welten“ erschien im Provinz Verlag Brixen, ein zweiter Gedichtband ist in Vorbereitung.

Barbara Prainsack (*1975)



ist seit 2017 Professorin für vergleichende Politikfeldanalyse, Institutsleiterin an der Universität Wien und seit 2020 Vorsitzende des wissenschaftlichen Beirats des Theodor-Körner-Fonds. Davor forschte und lehrte sie zehn Jahre in London. Ihre Forschung beschäftigt sich mit aktuellen Fragen der Gesundheits- und Technologiepolitik, und insbesondere mit Praktiken und Institutionen der Solidarität. Mediale Beachtung fanden ihre Sachbücher zum „Solidaritätsprinzip“ in Medizin und Bioethik sowie „Vom Wert des Menschen“ und dem bedingungslosen Grundeinkommen.

Vortragende & Autor/innen

Elisabeth Schratzenholzer (*1950)



ist Sprachwissenschaftlerin, Autorin und Trainerin für Atem-, Stimm- und Kommunikationstechniken. Sie habilitierte sich 2004 im Fach „Sprachgestaltung“ an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien und hält dort regelmäßig Lesungen sowie Seminare und Vorträge über Sprache, Literatur und Kommunikation. In ihren Büchern befasst sie sich vor allem mit der „Beschädigung des Denkens durch die Sprache des Patriarchats“. Ihr bekanntestes Buch trägt den Titel „und Jesus war eine Frau“.

Mariella Schurz (*1974)



ist Generalsekretärin der B&C Privatstiftung und Geschäftsführerin der B&C Industrieholding, die Anteile an Industrieunternehmen wie der AMAG, Lenzing und Semperit hält und mehrere Initiativen für angewandte Forschung und Bildung unterstützt. Zuvor war die ausgebildete Juristin über zehn Jahre als Rechtsanwältin tätig. Im Rahmen ihres berufsbegleitenden MBA-Studiums hat sie sich wissenschaftlich mit den Grundlagen und Voraussetzungen für Frauenquoten befasst.

Iris Straßer (*1967)



ist Initiatorin und Leiterin des Unternehmensnetzwerks „Verantwortung zeigen“, das aktuell 80 namhafte Partner zur Förderung von Nachhaltigkeit in Wirtschaft und Gesellschaft im Süden Österreichs verbindet. Die Betriebswirtin ist Expertin für Nachhaltigkeit und CSR, Moderatorin, Vortragende und FH-Lektorin und verfügt über langjährige Erfahrung in der Entwicklung und Umsetzung von regionalen und grenzüberschreitenden Mentoring-Projekten speziell im Start-up-Bereich. Sie ist Vorstand des Wirtschaftsforum der Führungskräfte Kärnten und Konsulentin der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit Steiermark.

Günther Tengler (*1939)



ist Geschäftsführer von Amrop Jenewein und Chairman Amrop CEE, einer der weltweit führenden Executive Search Beratungen. Er hat sich auf Executive Search und Leadership sowie strategische Beratung im Bereich Unternehmensführung, Beratung für Investoren und Firmengründungen, Unternehmensverkäufe und -zusammenschlüsse spezialisiert. Seine Expertise liegt vor allem in den Branchen Finanzdienstleistungen, Konsumgüter & Handel und produzierende Industrie.

Vortragende & Autor/innen

Ingrid Thurner (*1954)



ist Kultur- und Sozialanthropologin mit den Forschungsschwerpunkten Fremdwahrnehmung, Mobilität und Anthropologie des Islam. Nach dem Ethnologie-Studium kuratierte sie zahlreiche Ausstellungen für verschiedene Museen mit Schwerpunkt auf Afrika und Nahost und arbeitete als Kulturvermittlerin für verschiedene Reiseveranstalter im Produktmanagement. Ihre Erfahrungen und Wahrnehmungen publizierte sie in Feuilletons und Essays, zuletzt über „Anderssein und Andersmachen. Über Diversitäten, Diskriminierungen und Dummheiten“ (edition pen im Löcker-Verlag).

Roger de Weck (*1953)



ist Autor, Podcaster und Gastprofessor am College of Europe. Er war Generaldirektor des Schweizer Radios und Fernsehens, Präsident des traditionsreichen Graduate Institute of International and Development Studies in Genf und Chefredakteur der «Zeit» in Hamburg. Er sitzt im Stiftungsrat des Internationalen Karlspreises Aachen und im Wissenschaftlichen Beirat der Zeitschrift «Critique Internationale» (SciencesPo Paris). De Weck ist Ehrendoktor der Universitäten Freiburg und Luzern, 2020 erschien «Die Kraft der Demokratie – Eine Antwort auf die autoritären Reaktionäre» bei Suhrkamp.

Valentin Wedl (*1970)



ist seit 2010 Leiter der Abteilung EU und Internationales der Arbeiterkammer Wien. Zuvor war er u.a. im Bundeskanzleramt und im Justizministerium tätig und redigierte die Zeitschrift „Juridikum“. Wedl veröffentlicht regelmäßig Beiträge in unterschiedlichen Medien zu europäischen Themen wie Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, Regulierung der Finanzindustrie, Neuverteilung der Vermögens- und Machtverhältnisse sowie den Umbau zu einer gerechteren Wirtschafts- und Währungsunion.

Marion Wisinger (*1965)



ist Historikerin, Politikwissenschaftlerin und freie Autorin in Wien. Sie war viele Jahre wissenschaftliche Leiterin der Österreichischen Gesellschaft für Politische Bildung und in der Erwachsenenbildung tätig. In ihrer Arbeit befasste sie sich u.a. mit dem Umgang der österreichischen Justiz mit NS-Tätern in den 1960er und 1970er Jahren, mit Gewalt und Missbrauch in den Heimen der Caritas Oberösterreich nach 1945 und mit der Geschichte der Frauenemanzipation. Als Sprach- und Kommunikationstrainerin liefert sie Grundlagen und Argumente gegen Stammtisch-Parolen.

Vortragende & Autor/innen

Jochen Wollmert (*1964)



ist vielfacher deutscher Tischtennis-Meister und mehrmaliger Sieger bei den Paralympischen Spielen. Bei den Paralympics in Tokio will er 2021 zum 8. Mal antreten. Wegen seiner Erfolge wurde er 2010 als erster deutscher Tischtennispieler in die ITTF Hall of Fame aufgenommen. Sein faires Verhalten während der Paralympics 2012 wurde mit dem Fair Play Preis gewürdigt, außerdem wurde er mit dem Sportler mit Herz auf dem Deutschen Sportpresseball ausgezeichnet. 2013 erhielt er den Baron de Coubertin-Award, die weltweit höchste Würdigung für faires Verhalten im Sport.

FAIRNESS

Die neue Globalisierung



SONDERAUSSTELLUNG im Evangelischen Museum Fresach 1. Mai bis 31. Oktober 2021

Voranmeldungen: 0699-11063656

■ ■ ■ ■
evangelisches
forum fresach BILDUNG | KULTUR | MUSEUM | DIALOG


EVANGELISCHE
Kirche Kärnten-Osttirol

Slam-Poet*innen

Gilbert Blechschmid (1986), Klagenfurt
ist erst Ende 2017 auf den Geschmack gekommen, Menschen auf der Bühne mit humorvollen, aber auch kritischen Texten über Alltagssituationen zu bespaßen. 2019 gewann er die Steirisch-Kärntnerischen Landesmeisterschaften.

Felix Erlach (2000), Velden
studiert Psychologie in Klagenfurt und wurde 2020 zum U20 Ö-Slam-Vize-Meister gekürt, was v.a. seinen ausgeklügelten Texten zu verdanken ist. Jetzt trainiert er für die Österreichischen Meisterschaften.

Donia Ibrahim (1999), Villach/Graz
trat 2019 erstmals bei einem Poetry Slam auf und eroberte in Kürze die Herzen der Szene und des Publikums. Im Studium der Rechtswissenschaften ist ihre Vorliebe für den Sarkasmus sehr gut aufgehoben.

Klaus Lederwasch (1975), Graz
ist Autor, Liedermacher und zweifacher Österreichischer Meister im Poetry Slam (2012 Einzel, 2017 Team) und Steirisch/kärntnerischer Vizemeister 2019. Er publiziert in zahlreichen Literatur-Zeitschriften und tritt im gesamten DACH-Raum auf.

Tara Meister (1997), St.Veit/Wien
begann bereits früh mit dem Schreiben und veröffentlichte Jugendromane, die auf der Leipziger Buchmesse präsentiert wurden. Seitdem hat sie unterschiedliche literarische Formen ausprobiert und ihr erstes Theaterstück in Wien zur Aufführung gebracht.

Precious Nnebedum (1999), Graz
stammt aus Nigeria und ist seit mehreren Jahren fixer Bestandteil der Grazer Slamszene. Zweimal war sie österreichische U20-Vize-Meisterin. Sie schreibt und slammt auf Englisch und Deutsch und engagiert sich für Jugendliche afrikanischer Herkunft.

Trisha Radda (1996), Graz
veröffentlicht seit ihrem 15. Lebensjahr Kurzgeschichten, Gedichte und Novellen. 2017 vertrat sie Kärnten erstmals bei den Österreichischen Poetry-Slam-Meisterschaften. Sie schreibt viel und gern – neben ihrem Studium in Graz.

Estha Sackl (1991), Steindorf/Graz
ist Slam-Poetin, Performance-Künstlerin und Sozialpädagogin in Graz. Höhepunkte ihres künstlerischen Schaffens sind die Produktion eines eigenen Theaterstücks und die Teilnahme an zwei deutschen Poetry-Slam-Meisterschaften.

Elif Sahan (1999), Wien
wurde in Istanbul geboren und steht seit 2018 auf Österreichs Poetry Slam Bühnen. Im April 2019 wurde sie U20-Meisterin von Wien, Niederösterreich und Burgenland. Sie tritt auch auf großen Events auf, so u.a. beim Donauinselfest und TEDxVienna.

Mario Tomic (1994), Graz
Moderiert und organisiert Poetry Slams, tritt aber auch selbst als Slammer auf. Der gebürtige Bosnier kam 2004 über Deutschland nach Graz und ist hier geblieben. Wenn er nicht an Texten feilt, gehört seine Aufmerksamkeit dem Malen und Zeichnen.

Moderation: **Lukas Hofbauer** (1996), Klagenfurt/Graz
Gehört zum Kern-Team der Grazer Slam-Szene. Neben eigenen, erfolgreichen Auftritten hat er zahlreiche organisatorische Aufgaben übernommen und ist außerdem fleißig in der Szene- und Jugendarbeit tätig.

VILLACH

STADT AM SCHNITTPUNKT DREIER KULTURRÄUME

Die Altstadt Villachs ist das vielseitige und pulsierende Herz unserer historisch, kulturell, aber auch wirtschaftlich bedeutenden Region im Süden Österreichs. Die Draustadt liegt am Schnittpunkt dreier Kulturräume, dem germanischen, romanischen und slawischen.

„SEEN“ SIE SICH DAS AN!

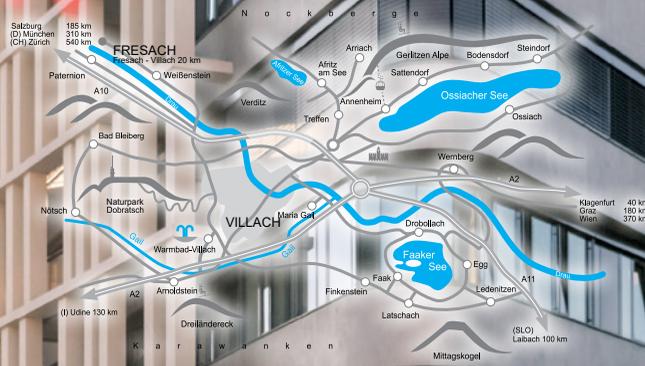
Ziemlich seetüchtig präsentiert sich die Region Villach mit ihren neun unvergleichlichen Badeseen – dem türkisblauen Faaker See, dem smaragdgrünen Ossiacher See oder dem Afritzer See zum Beispiel. Bis zu 28 Grad warm und blitzsauber – ja sogar trinkwasserrein. „Seen“ Sie sich das an und tauchen Sie ein ins Urlaubsglück!

SLOW TRAILS: ENTSCHEUNIGEN AM WASSER

Slow Trails sind Wanderungen die kein Gipfelkreuz zum Ziel haben. Das bewusste Erleben der Natur und Entschleunigung stehen im Vordergrund. Mit den einfach zu begehenden Wegen am Bleistätter Moor, Afritzer See, Faaker See und beim Kloster Wernberg entflieht man mit jedem Schritt dem Alltagstrott und genießt die Natur am Wasser.

KÄRNTEN

Villach
Faaker See
Ossiacher See



GASTGEBER, UNTERKÜNPFTE, INFORMATIONEN

TOURISMUSVERBAND VILLACH
Bahnhofstraße 3 | 9500 Villach
+43 4242 205 2900
tourismusinformation.stadt@villach.at

WWW.VISITVILLACH.AT

Mit Holz.
Vielfältig und
nachhaltig.

Konzeption & Organisation

Roland Gruber, Architekturgestalter
Wilfried Seywald, Kommunikationsberater
Doris Weinelt, Toleranzmuseum
Hannes Swoboda, Kuratorium

Die Toleranzgespräche stehen für offenen Dialog, und das quer über soziale, politische und intellektuelle Grenzen und Disziplinen. Auch das Jahr nach Corona wird daher genutzt, um wirtschaftspolitische und gesellschaftskritische Fragen zu diskutieren.

Villach wird am 19. Mai gleich zwei Highlights bieten: Ein **Jugendforum** zu Fairness-Strategien und ein **Tourismusforum** zur neuen Realität im Tourismus und den damit einhergehenden ethischen Fragen.

Fresach wartet – wie schon in den vergangenen Jahren – mit einer Fülle von interessanten Aspekten und attraktiven Expert/innen aus Literatur, Wissenschaft und Medien auf, damit das Thema „Fairness“ in allen Facetten behandelt werden kann.

Im **Europaforum** geht es am 20. Mai um die neue Globalisierung und alte Nationalismen, um den Einfluss der Sprache auf die Wirklichkeit und die uralte Ambivalenz „Schöne Welt, hässliche Realität“ in Bibel, Koran und Tora.

Das **Wirtschaftsforum** am 21. Mai geht der Fairness-Formel auf den Grund. Wohin geht die Globalisierung, und wie gerecht kann sie sein? Wie funktioniert Fair Business? Und wie Leadership und Fairness in Zeit der Krise?

Den Abschluss macht das schon traditionelle **Poetry Festival** mit jungen und etablierten Dichtern und das traditionelle Toleranzfrühstück am 22. Mai, bei dem es Gelegenheit gibt, mit bekannten Persönlichkeiten an einem Tisch zu sitzen und zu plaudern.

Moderationen 2021

Thomas Cik, Kleine Zeitung

Peter Fritz, ORF Brüssel

Roland Gruber, nonconform

Margarethe Prinz-Bühl, Kuratorium

Claus Reitan, Autor und Redakteur

Sonja Sagmeister-Brandner, ORF

Susanne Schnabl-Wunderlich, ORF

Martin Traxl, ORF Kultur



Mittwoch, 19. Mai 2021 | Villach

JUGENDFORUM

FH Villach – Europastraße 4

Eröffnung: Robert Klinglmair, Bildungsdirektor für Kärnten und Plattform Politische Bildung

Moderation: Margarethe Prinz-Büchl, Denk.Raum.Fresach
Roland Gruber, Büro nonconform

Mit Fairness wachsen

Wie wir Gefühle besser verstehen und Konsequenzen vorhersehen lernen.

09.00 - 10.30 Forum I

Gerechtigkeit und Fairness – Die Basis für gutes Zusammenleben

Wer sich in andere Menschen hineinversetzen kann, ist klar im Vorteil. Wer menschliches Verhalten und Gefühle versteht, kommt schneller ans Ziel. Und wer die Konsequenzen seines Handelns bedenkt, ist eher bereit, fair und gerecht zu handeln. Doch woher kommt diese Gabe, und kann man sie lernen? Die Verhaltensforscherin Elisabeth Oberzaucher, bekannt als ORF „Science Buster“, zeigt anhand vieler Beispiele aus der Evolution, dass Fairness ein Menschenrecht ist und selbst Tiere ein ausgeprägtes Gerechtigkeitsempfinden haben. Sie zeigt auf, dass Fairness am Ende dem eigenen Vorteil dient.

10.30 - 11.00 Pause

Mit Fairness Weltklasse

Wie wir wirkliche, angebliche und künstliche Unterschiede überwinden.

11.00 - 12.30 Forum II

Fair trotz Leistungsdruck – Wie geht das?

Gerechtigkeit und Fairness sollten die Basis unserer Leistungsgesellschaft sein. Doch zunehmender Leistungsdruck und Überforderung führen oft dazu, dass so manche/r die Regeln des „Fair Play“ außer Acht lässt. Das sagt Jochen Wollmert, mehrfacher Tischtennis Europa- und Weltmeister. Er wurde als erster Behindertensportler mit der Pierre-de-Coubertin-Medaille des Internationalen Olympischen Komitees ausgezeichnet. Beim Jugendforum erläutert er, wie und warum man mit Fairness Weltmeister wird. Danach gibt es für die talentiertesten Kärntner/innen Gelegenheit, am Tischtennistisch gegen den Meister anzutreten.

Organisation: Dr. Wilfried Seywald, Tel. 0699-18114006, presse@fresach.org
Tagungsbeitrag: 30 € | Für Schüler und Lehrer aus Kärnten freier Eintritt.

DIE ZUKUNFT SEEN

Forschung und Innovation an der FH Kärnten.



Mittwoch, 19. Mai 2021 | Villach
TOURISMUSFORUM I
 FH Villach – Europastraße 4



Mittwoch, 19. Mai 2021 | Villach
TOURISMUSFORUM II
 FH Villach – Europastraße 4

FAIRNESS – Den Tourismus neu denken

mit Catharina Fischer & Günter Exel, Tourismuszukunft
www.impulse4travel.de

09.00 - 09.45 Manifest

Ergebnisse des impulse4travel Think Tanks

von Tourismuszukunft und Verband Internet Reisevertrieb (VIR).
 Von Catharina Fischer, Tourismuszukunft.

10.00 - 11.30 Diskussion

Erörterung der Ergebnisse in Arbeitsgruppen

- Der Wandel bei Gästen & Erwartungen - Impulsvortrag & 1. Arbeitsgruppe
 Leiter: Roland Sint (Wörthersee Tourismus)
- Strategie & Geschäftsmodell – Impulsvortrag & 2. Arbeitsgruppe
 Leiter: Johannes Böhm (Tourismuszukunft)
- Unternehmensorganisation & Mitarbeiter – Impulsvortrag & 3. Arbeitsgruppe
 Leiter: Prof. Stefan Nungesser (FH Kärnten)
- Ökologie & Nachhaltigkeit – Impulsvortrag & 4. Arbeitsgruppe
 Leiterin: Catharina Fischer (Tourismuszukunft)

Das kollaborative Format ist als Präsenzveranstaltung unter Einbezug von örtlichen Tourismusakteuren und Studenten geplant; als Backup bzw. als zusätzliche Option können die Arbeitsgruppen auch hybrid (vor Ort + Zoom) abgehalten werden – unter Online-Einbindung interessierter Touristiker/innen.

11.30 - 12.00 Kaffeepause

12.00 – 13.00 Präsentation

Vorstellung der Tourismuszukunft Villach Ergebnisse

Die vier Arbeitsgruppen stellen ihre Ergebnisse in jeweils 15 Minuten vor.
 „Gäste & Erwartungen“
 „Strategie & Geschäftsmodell“
 „Unternehmensorganisation & Mitarbeiter“
 „Ökologie & Nachhaltigkeit“

Die Anmeldung und Einteilung zu den Arbeitsgruppen erfolgt vor Ort – unmittelbar nach der Keynote. Für alle Online-Teilnehmer/innen wird die Anmeldung schon vorab über eine Landing Page organisiert.

13.00 - 14.00 Mittagspause

FAIR:WAY

Die neue Realität im Tourismus

14.00 - 14.30 Key Note: *Tourism & Transition*

Fair unterwegs: Warum Respekt und Achtsamkeit zählen

Mit dem Reiseboom der letzten Jahrzehnte häuften sich Verkehrs- und Umweltprobleme in den Zielländern und damit die Kritik an negativen Auswüchsen des Tourismus. Welche Strategien jetzt gefragt sind, zeigt vitalpin-Geschäftsführerin Theresa Haid.

14.30 - 15.30 Expertendiskussion

Resonanz statt Beschleunigung: Back to the Roots

Tourismus und Freizeitwirtschaft durchleben derzeit eine existenzielle Krise. Nach dem Rekordwachstum und der Overtourism-Diskussion nunmehr Corona-bedingte Absagen am laufenden Band, Reisebeschränkungen, leere Betten und Insolvenzen. Zeit über einen Neubeginn zu sprechen? Aber welchen?

Moderation: Thomas Cik, Kleine Zeitung.

15.30 - 16.00 Pause

FAIR:PLAY

Die neue Ethik im Tourismus

16.00 - 16.30 Keynote: *Human Environment*

Fair Business: Warum Nachhaltigkeit eine Frage der Ethik ist

Vor über 20 Jahren hat die UNWTO einen Globalen Ethikkodex beschlossen, der auch in Österreich gilt. Doch die Spielregeln für ethisches Verhalten im Tourismus werden nicht immer eingehalten. Zeit, sie ins Bewusstsein zu rufen.

16.30 - 17.30 Expertendiskussion

Teilen statt Beanspruchen: Wie gerecht ist die Tourismuswirtschaft?

Touristische Dienstleistungen werden in der Regel von Hotels, Reiseveranstaltern und Transportunternehmen erbracht. Vergessen werden dabei Land (Natur) und Leute (Betroffene). Doch ohne sie wird es nicht gehen. Wie Fairplay in der Praxis funktionieren könnte, diskutiert eine prominente Expertenrunde mit Harald Hafner, Travel Industry Club Austria.

Organisation: Dr. Wilfried Seywald, Tel. 0699-18114006, presse@fresach.org
 Tagungsbeitrag: 30 € | Für Schüler und Lehrer aus Kärnten freier Eintritt.

**Empfang des Landeshauptmanns:
 Fachhochschule Villach - Europastraße 4**

18.30 Begrüßung & Networking

Mit Travel Industry Club, Club Carinthia und PEN Club Kärnten

Empfang für Gäste und Teilnehmerinnen



Donnerstag, 20. Mai 2021 | Fresach
EUROPAFORUM
 Museumsplatz - Toleranzmuseum

09.00 Begrüßung

Eröffnung der Europäischen Toleranzgespräche 2021
 mit Landeshauptmann, Vertretern der Kirchen und der Bundesregierung

09.30 Eröffnungsreferat → KEYNOTE

Warum Fairness, wofür Gleichberechtigung?

Oder: Warum ich Europa lieben möchte.
 Seyran Ateş, Rechtsanwältin, Autorin und Frauenrechtlerin.
 Mit anschließender Fragerunde im Museum moderiert von Claus Reitan

11.30 Europaforum → DIALOG

Neue Globalisierung, alte Nationalismen

Toleranz in Zeiten der Pandemie: Macht und Ohnmacht der Politik. Podiumsgespräch mit dem Osteuropa-Sicherheits-
 experten Cornelius Granig und der Demokratieforscherin Ulrike Guérot (Donau-Uni Krems). Moderation: Sonja Sagmeister-
 Brandner (ORF)

12:30 - 14.00 Mittagspause

14.00 Gleichbehandlung → VORTRAG

Eingrenzen statt abgrenzen und ausgrenzen

Sozialanthropologin Ingrid Thurner über den verantwortungs-
 vollen Umgang mit Minderheiten (moderiert von Martin Traxl)

15.00 Macht der Sprache → VORTRAG

Wie fair ist die Sprache zur Wirklichkeit?

Sprachforscherin Elisabeth Schratzenholzer über die
 Bedingungen für eine verlässliche und faire Kommunikation im
 Alltag (moderiert von Martin Traxl)

16.00 - 16.30 Pause

16.00 Sprachtraining (Ort: Gemeindesaal) → WORKSHOP

Verständigen wir uns über Fairness

Argumentationstraining für eine bessere Welt mit Marion Wisinger

16.30 Demokratie im Wandel → GESPRÄCH

Starke Autoritäten, schwache Demokratien

ZEIT-Herausgeber Roger de Weck im Gespräch mit
 Martin Traxl (ORF)

17.15 Europaforum II → GESPRÄCH

Schöne Welt, hässliche Realität

Fairness und Gerechtigkeit in Bibel, Tora und Koran und ihre
 Auswirkungen auf heutige Demokratien und Autokratien, mit der
 Judaistin Annett Martini, der Islamkennerin Fatma Akay-Türker und
 dem evang. Bischof Michael Bünker. Moderation: Claus Reitan.

18.00 Redaktionskonferenz | Gasthaus zum WIRT → DISKURS
Endredaktion der „Fresacher Fairnesscharta“



Donnerstag, 20. Mai 2021 | Fresach
FEST DER TOLERANZ
 Toleranzmuseum

19.00

FAIRNESS APHORISMEN

Verleihung

Europäischer Toleranzpreis 2021



PEN-Autoren lesen aus
 ihren Werken über den
 Verlust von Heimat, dem
 Auszug aus dem Vertrauten
 und dem Aufbruch in
 eine neue Freiheit. Im
 Anschluss daran Verleihung
 des Europäischen
 Toleranzpreises 2021 des
 PEN Club Austria und der
 Stadt Villach für Demokratie
 und Menschenrechte.

21.00

Kuchl & Kamingespräche

mit Tratsch und Lesungen



Die traditionellen Kuchl & Kamingespräche bei Margarethe
 werden heuer erstmals ausgebaut und „institutionalisiert“. Vier
 Privathäuser und Fresach-Freunde stellen ihre Wohnzimmer und
 Küchen für Autorenlesungen, kulinarische Verkostungen und
 heitere wie besinnliche Gespräche zur Verfügung. Schauplätze
 werden vor Ort bekanntgegeben.



AK

Gerechtigkeit ist gekommen, um zu bleiben.

Die Arbeiterkammer setzt sich seit mehr als 100 Jahren für die Rechte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ein. Sie steht für soziale Gerechtigkeit in Österreich.

Damals. Heute. Für immer.

WIEN.ARBEITERKAMMER.AT

#FÜRIMMER



Freitag, 21. Mai 2021 | Fresach

WIRTSCHAFTSFORUM
Toleranzmuseum

09.00 Impulsreferat → **VORTRAG**

Wirtschaft & Gesellschaft

Die Fairness-Formel: Gerechtigkeit mathematisch ermitteln

Herbert Lüthy, Versicherungsexperte und Konzernlenker, Zürich

10.00 Im Gespräch → **PORTRÄT**

Politik & Wirtschaft

Eine Frage der Fairness: Wie wird man sozial gerecht?

Nestlé-Verwaltungsratspräsident Peter Brabeck-Letmathe im Gespräch mit Sonja Sagmeister-Brandner (ORF)

10.30 Wirtschaftsforum → **DISKUSSION**

Mensch & Wirtschaft

Im Fairness-Check: Wie gerecht geht Globalisierung?

Wie kann die Globalisierung intelligent gestaltet werden, damit sie nicht weiter auf Kosten von Mensch und Umwelt erfolgt – und die Kluft zwischen Arm und Reich immer größer wird? Mit EU-Experte Valentin Wedl (AK), Sozialwissenschaftlerin Barbara Prainsack, Armutsforscherin Magdalena Holztrattner u.a. Moderation: Sonja Sagmeister-Brandner (ORF)

12.00 - 14.00 Mittagspause

Gehen mit Ziel, Wandern mit Sinnen → **GEH-SPRÄCH**

Austausch über das Gesagte und Gehörte mit literarischen und kulinarischen Anregungen (inkl. Mittagessen)





14.00 *Regionale Entwicklung* → **ANALYSE**

Fair Business: Die Zukunft denkt anders.

Zukunftsdenker Max Thinius über die Chancen für ländliche Regionen. Vortrag mit anschließenden Fragen von Peter Fritz (ORF).

Pause

15.00 *Digitalisierung* → **DISKUSSION**

Digitale Dörfer: Wohin geht die Globalisierung?

Die Schockwellen der Corona-Pandemie haben zu einer Beschleunigung der digitalen Transformation und zu einem radikalen Umdenken in vielen Lebens- und Wirtschaftsbereichen geführt – mit welchen Auswirkungen? Podiumsdiskussion mit Franz Nahrada, Max Thinius, Landesrätin Gaby Schanig, Stifterin Mariella Schurz, FiW-Bundesvorsitzende Martha Schultz, ua. Moderation: Peter Fritz (ORF)

16.00 - 16.30 Pause

16.30 *Human Relations* → **IM GESPRÄCH**

Symphonische Weisheiten

Warum Manager Mut machen müssen und Musik dabei helfen kann. Der Komponist und Philosoph Rainer Bischof im Gespräch mit Thomas Cik (Kleine Zeitung).

17.00 *Management* → **DISKUSSION**

Am Limit: Leadership & Fairness in Zeiten der Krise

Wenn Unternehmen trudeln und eingeschworene Teams auseinanderbrechen, braucht es erfahrene Krisenmanager, um in ruhigeres Fahrwasser zu kommen. Doch welche Persönlichkeiten sind die richtigen? Welcher Typ Mensch ist gefragt? Und wie sieht die Realität bei der Besetzung der Konzernmetagen aus? Mit Rainer Bischof, Leadership-Experte Peter Baumgartner, Iris Straßer (WdF), Executive Search Profi Günther Tengel ua.

18.00 *Einführung* → **AUSSTELLUNG**

FAIRNESS – Die neue Globalisierung

Hintergrundgespräch zur Sonderausstellung 2021 mit Ausstellungsmacher Alexander Hanisch-Wolfram.

#glaubandich

Raiffeisen
Meine Bank



WAS EINER
NICHT SCHAFFT,
DAS SCHAFFEN
VIELE.

Dieser Gedanke hat Raiffeisen zur stärksten
Gemeinschaft Österreichs gemacht.
www.raiffeisen.at/ktn



Freitag, 21. Mai 2021 | Fresach

POETRY FESTIVAL Toleranzmuseum

19.00 **FIX und FAIRTIG! Wozu Fairness?** *Young Poetry Slam*

Der schon traditionelle Poetry Slam wird sich 2021 mit der Frage befassen, wozu man sich überhaupt noch Gedanken über Fairness machen soll, wo doch eh klar ist, dass nix fix ist. Ist Fairness ein Menschenrecht oder die Kunst, sich in den Haaren zu liegen, ohne dabei die Frisur zu zerstören? (Zitat: Gerhard Bronner). Zehn originelle Slammer/innen stellen sich wieder der Publikumsjury.

Moderation: Carmen Kassekert (Slam if You can!)



Samstag, 22. Mai 2021 | Fresach

DICHTERFORUM Gasthaus zum Wirt

08.30 **Die neue Globalisierung** *Toleranzfrühstück*

Vortragende diskutieren mit Zeitgenossen. Open House. Kennenlernen von anwesenden Persönlichkeiten, Gelegenheit zum Gespräch mit Tagungsteilnehmer/innen und Besuchern.

Diskussion Thema 2022

Verabschiedung der Organisatoren.
Shuttle-Service zum Bahnhof Paternion-Feistritz,
nach Villach und weiter.



Keynote Speaker

Ehregast 2021: Seyran Ateş



Keine Institution, keine Religion und keine Regierung hat das Recht, Menschen wegen ihrer Herkunft, Hautfarbe, sexuellen Orientierung oder ihres Geschlechts zu benachteiligen, sagt die Rechtsanwältin, Autorin, Menschenrechtlerin und Imamin Seyran Ateş. Vor allem an der Lebensrealität von Frauen aber könne man sehen, ob in einer Gesellschaft Fairness und Solidarität existieren. Seyran Ateş gründete im Juni 2017 in Berlin die Ibn-Rushd-Goethe-Moschee, in der nicht nur Sunniten, Schiiten und Aleviten aufeinandertreffen, sondern auch Männer auf Frauen, um ungeachtet ihrer Glaubensrichtung und Herkunft gleichwertig und gleichberechtigt miteinander zu beten.

Impressum

Herausgeber Denk.Raum.Fresach – Europäisches Toleranzzentrum

Verein zur Förderung von Toleranz und Integration in Europa

Sitz: Postadresse: Italiener Straße 38, 9500 Villach | ZVR: 796054245

Veranstaltungsadresse: Museumweg 32, 9712 Fresach

Tel. +43 (0) 4242 24131 | Fax +43 (0) 4242 24131-31

Organisation: Roland Gruber, Peter Nageler, Manfred Sauer, Margarethe Prinz-Büchl, Rudolf Sagmeister, Wilfried Seywald, Helli Thelesklaf, Veronika Gaugeler-Sentiza

Kuratorium: Präsident Dr. Hannes Swoboda

Kontaktbüro Wien und Presse: Josefstädter Straße 44, 1080 Wien presse@fresach.org

Dr. Wilfried Seywald, Tel. +43 (0) 1 402 48 51-0, +43 699-18114006

Kontaktbüro Kärnten: Italiener Straße 38, 9500 Villach info@fresach.org

Mag. Manfred Sauer, Tel. +43 (0) 4242 24131

© **Copyright** Denk.Raum.Fresach 2020 www.fresach.org

Vorbehaltlich Druckfehler und Änderungen.

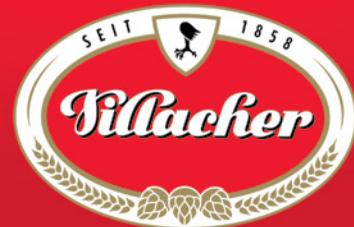
Idee & Konzeption: Temmel, Seywald & Partner www.tsp.at

Artwork: Erika Seywald & **Gestaltung:** Xenia Vargova

ETIKETTE GESTALTEN UND
GEMEINSAM GENIESSEN.



DAS IST DEIN



www.villacher.com/bieretikett

■ ■ europäische ■ ■ toleranzgespräche

19. bis 22. Mai 2021

Fresach | Villach

JETZT gleich TICKETS sichern!

Die Europäischen Toleranzgespräche 2021 richten sich an alle Personen mit Interesse am gesellschaftlichen Diskurs, im besonderen an Weiterbildungsverantwortliche in Politik, Bildung, Verwaltung und Unternehmen. Die Teilnahme ist nur mit gültigen Tages- oder Mehrtagestickets möglich.

Dialog, Gespräche & Vorträge

Halbtages-Ticket	(19. bis 22. Mai 2021)	pro Person und Halbttag: € 30,-
Abend-Ticket	(19. 20. oder 21. Mai 2021)	pro Person und Abend: € 30,-
1-Tages-Ticket	(19. 20. oder 21. Mai 2021)	pro Person und Tag: € 60,-
2-Tages-Ticket	(19/20. oder 20/21. Mai 2021)	pro Person: € 110,-
3-Tages-Ticket	(19. bis 21. Mai 2021)	pro Person: € 150,-
4-Tages-Ticket	(19. bis 22. Mai 2021)	pro Person: € 180,-

Die Teilnahmegebühren verstehen sich exkl. Anreise und Unterkunft. Pausengetränke und Snacks sowie Shuttle-Services (mit Kleinbus) vor Ort sind inbegriffen. Die Abendveranstaltungen ab 19.00 Uhr sind in den Preisen für Tagestickets enthalten.

Ermäßigungen

Schüler/innen bis zum 19. Lebensjahr haben freien Eintritt. Mitglieder des Denk.Raum. Fresach, PEN-Mitglieder, Travel Industry Club Mitglieder, Betriebe der Tourismusregion Villach, Bürger/innen der Gemeinde Fresach und der Nachbargemeinden und Studierende bis zum vollendeten 30. Lebensjahr können gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises eine Ermäßigung von 50% der Teilnahmegebühren in Anspruch nehmen (gilt nicht für Abendtickets und Halbtagestickets).

Stornobedingungen

Wenn Sie Ihre Teilnahme absagen müssen, können Sie Ihr Ticket auf eine andere Person übertragen, indem Sie uns schriftlich verständigen. Sollten Sie Ihre Anmeldung gänzlich stornieren oder Ihre Ersatzperson nicht zur Veranstaltung erscheinen, werden keine Kosten erstattet.



TICKET-HOTLINE:

+43 (0)699-11063656 | info@fresach.org | www.fresach.org

Europäisches Toleranzzentrum

Museumweg 32, 9712 Fresach | Kärnten - Carinzia - Koroška